

# Fachwissen aneignen

## Beitrag von „tiffy“ vom 8. Dezember 2009 20:43

Ich bin zwar noch nicht fertig, mit dem Studium, aber habe schon einige Praktika hinter mir und gerade im 6wöchigen, wo man dann ja doch auch mal ein paar Stunden unterrichtet, die aneinander hängen und nicht nur eine einzelne, war das mit sehr viel lesearbeit verbunden (gerade in Politik, wo man an der Uni auch ziemlich andere Dinge lernt, als das, was dann in der Schule gebraucht wird). ich hatte auch immer Angst davor, fachlich nicht genug ausgebildet zu sein, aber wie es bei Nele anklang. Du solltest dich während deines Studiums darum kümmern, dass du lernst, wie du die wichtigen Infos schnell bekommst. Lese viel in Literaturgeschichten, merk dir für die wichtigsten Themen gute Literatur (wenn du für alles ein richtig gutes Buch hast, ist dir viel geholfen).

Ich habe auch am Beispiel einer Referendarin gesehen, dass es in geschichte schnell passieren kann, dass man fachlich ins Schwimmen gerät, was je nachdem in welchem Bereich unangenehm sein kann, aber nicht unbedingt muss - passiert halt. Also, langer Rede kurzer Sinn 😊 auch wenn man nach vielen Jahren Studium nicht vermutet, hat man je nach Fach auch fachlich schon noch einiges an Arbeit vor sich, aber ich halte es für machbar. Und wieviel du fachlich aus deinem Studium mitnimmst, liegt ganz an dir. Natürlich kannst du mit dem Minimum durchkommen, aber du kannst auch einfach mal soviel lesen und lernen und belegen wie du schaffst und vielleicht das ein oder andere mehr mitbekommen als deine Komilitonen.

Tiffy,

die einmal froh ist, über das Lateinstudium, in dem erwartet wird, dass man einfach alles, was man wissen kann, am besten schon bis zur Zwischenprüfung weiß